

WAASEN
MÜHLHOFEN
EDLITZ
DIETMANSDORF
CK LUBERG
O GRUB
ENGELSDORF
D KLANGEN

SPÖ 

Weinburg voraus

  [weinburg.spoe.at](https://www.weinburg.spoe.at)

Ausgabe: 1/2023 40. Jahrgang Jänner



Mit Volldampf ins neue Jahr 2023



**Frohe Weihnachten, sowie Gesundheit,
Glück & Zufriedenheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen das Team der SPÖ Weinburg!**

SPÖ

**Ein neues Jahr bedeutet
neue Hoffnung, neues Licht,
neue Begegnungen und neue
Wege zum Glück.**

**Das Team der SPÖ Weinburg
wünscht Ihnen ein glückliches
und schönes neues Jahr 2023!**



Sportverein-Kinderturnen

Als Übungsleiter und auch als Sportverein ist es uns wichtig, im Zeitalter der Bewegungsarmut, die Motorik und den Spaß an der Bewegung in den Kinderturnstunden zu fördern. Denn Bewegung hat eine entscheidende Bedeutung für die gesunde Entwicklung von Kindern.

Das Bewegungsangebot soll die natürliche Bewegungsfreude der Kinder unterstützen und ihr Raum und Gelegenheit geben. Neben der motorischen Förderung und der Förderung der Wahrnehmungsbereiche, sollen auch die sozialen Fähigkeiten ausgebaut werden. Die sportliche Laufbahn eines Kindes beginnt bei unseren „Turnzwerge“ (Eltern-Kind-Turnen). Ziel dieser Gruppe ist es, die Kinder in ihrer Körperwahrnehmung ganzheitlich zu fördern und zu unterstützen. Wie der Name schon aussagt, wird in dieser Übungsstunde in Begleitung von Mama, Papa, Oma oder Opa gespielt und geturnt. Zurzeit besuchen ca. 35 Kinder mit Elternteil jeden Donnerstag das Turnen.



Beim „Erlebnisturnen“ treffen sich bis zu 25 Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren im Turnsaal, um sich eine Stunde mal so richtig auszutoben. Im Vorfeld werden schon Geräte aufgebaut, die dann nach einem kurzen spielerischen Aufwärmen von den Kindern gestürmt werden. Zwischendurch werden immer ganz tolle Spiele gespielt oder Tänze ausprobiert. Zum Ende der Stunde wird dann noch gemeinsam aufgeräumt.

Wir freuen uns sehr darüber, heuer zum ersten Mal auch die Turnstunde „Spiel & Spaß“ anbieten zu können, wo Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule teilnehmen. Mit ca. 20 sehr motivierten Kindern werden hier schon anspruchsvolle Par-



cours und intensive Lauf- und Fangspiele zum auspowern angeboten. Wir versuchen, durch den Spaß den sie hier erleben, Freude am Sport für ihr gesamtes Leben zu wecken. Gerade im Zeitalter der Technik und des vielen und langen Sitzens ist es wichtig, unseren Kindern die Möglichkeit zu bieten, auf spielerische Art und Weise ihren Bewegungsapparat zu schulen.

Kinderturnen legt den Grundstein für allgemeine körperliche Fitness. Somit hoffen wir eine Motivation für eine lebenslange sportliche Betätigung zu schaffen. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir es in unserem mittlerweile fünften Jahr geschafft haben dass wir wirklich die Obergrenze an Kindern erreicht haben und der Turnsaal fast zu klein wird. Die Begeisterung der Kinder, der positive Zuspruch der Eltern und das viele Vertrauen das uns entgegen gebracht wird sind, einfach überwältigend. Zur Weihnachtsturnstunde konnten wir diesmal auch jedem Kind ein kleines Geschenk überreichen, was für strahlende Kinderaugen sorgte. Das Turnjahr dauert noch bis Ende April und wir freuen uns auf eine tolle und lehrreiche Zeit im Turnsaal. Jedes Kind hat Fortschritte gemacht und wir sind dankbar, wenn wir die Saison wieder unfallfrei abschließen können.

Bis dahin bleibt uns nur noch eines zu sagen: Danke! Danke den Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen. Danke den Kindern für ihre unbeschwerte, lustige, spontane, motivierte und herzliche Art.

Mit sportlichen Grüßen Sabrina & Martin Neumeister



Werte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2022 – ein Jahr der Gegensätze – ist zu Ende. Was folgt 2023?

Mit einer Schocknachricht endete das Jahr 2022. **Wie viele von Ihnen wissen, hatte Bgm. Peter Kalteis vor Weihnachten einen Lungeninfarkt erlitten.** Nur durch rechtzeitige ärztliche Behandlung konnte Schlimmeres verhindert werden. Nach einem Spitalsaufenthalt ist laut ärztlicher Empfehlung dringend Schonung angesagt. Im Jänner 2023 befindet sich unser Bürgermeister auf Rehabilitationsaufenthalt. Ich werde natürlich meine Verantwortung als Vizebürgermeister ernst nehmen und mit größter Sorgfalt die Amtsgeschäfte unserer Gemeinde mithilfe unseres tollen Gemeinde-Teams lenken.

Lieber Peter, wir wünschen dir auch von dieser Stelle von Herzen einen guten Genesungsverlauf.

Freudig blicken wir ins Jahr 2022 zurück, weil wir die Corona – Krise hinter uns lassen konnten. Dies war auch am bunten gesellschaftlichem Aufleben spürbar.

Regelrecht gestürmt von Besucher:innen aus Nah und Fern wurden die Weinburger Veranstaltungen. Eines der Highlights war sicherlich unser **Sonnwendfeuer** mit dem beliebten Familiennachmittag. Oder das erste **Weinburger Ferienspiel**, organisiert durch den Elternverein und Gemeinde, durch das unseren Kindern – dank unserer Vereine, 25 bunte und vielfältige Ferien-Aktionen angeboten werden konnte. Erstmals und zum Start gleich ein Riesenerfolg war auch der von den Ruinenteuflern Weinburg veranstaltete **Perchtenlauf**. Hier haben wir natürlich auch seitens Gemeinde gerne tatkräftig unterstützt. Ein tolles Adventprogramm rundete das Veranstaltungsjahr in unserer Gemeinde ab.

Schön anzusehen ist auch, dass die neu **gestaltete Konrad-Gerstl Straße** von Radfahrer:innen und Fußgänger:innen gut angenommen wird und viele Projekte wie der Jungendraum Waggon, die Übernahme der Kletterhalle in die Gemeindeverwaltung, Projekte zur Sicherung im Blackout-Fall, uvm. umgesetzt werden konnten.

Kaum glaubten wir die Pandemie überwunden zu haben, wartete das Jahr 2022 mit neuen Herausforderungen auf: Seit 24. Februar 2022 herrscht **Krieg in der Ukraine**. Über 100.000 Tote und Verletzte zeichnen ein schreckliches Bild und sollten uns Mahnmal sein, dass Friede im Land keine Selbstverständlichkeit ist. Wir leben in **herausfordernden Zeiten**. Deshalb versuchen wir als Gemeindevertretung bestmöglich und ver-

antwortungsvoll auf die multiplen Krisen zu reagieren. Wir helfen denen, die Unterstützung dringend brauchen. So wurde initiiert, dass der **Weinburger „Gmoa Bus“** Einkaufsberechtigte zum mobilen **„soogut Sozialmarkt“** Ober Grafendorf kostenlos transportiert. Außerdem hat der Gemeinderat beschlossen, den **Heizkostenzuschuss** auf 300 Euro aufgrund der Teuerung zu verdoppeln. Die Voraussetzungen für den Anspruch auf die Sozialleistungen finden Sie auf der Gemeindehomepage oder am Gemeindeamt, wo wir Sie auch gerne bei den Ansuchen zu den Entlastungspaketen der Regierung, die viele Menschen richtiggehend überfordern, unterstützen.

Muss die Teuerung und Inflation in diesem Ausmaß überhaupt sein? Wir sagen NEIN! Durch Aussetzen des **„Merit-Order-Prinzipes“**, (siehe Info Seite 13), wäre ein Inflationstreiber schnell in den Griff zu bekommen. (zb. Schweiz 3% Inflation) Stattdessen machen aber die Energieunternehmen meist Übergewinne, die noch dazu Staatseinnahmen in Rekordhöhen sprudeln lassen. Kein Wunder, die Sonnenenergie oder das Wasser stehen im Jahr 2022 ohne Preissteigerung zur Verfügung.

„Von der LINKEN in die RECHTE Hosentasche“ – die sprudelnden Steuereinnahmen werden mithilfe sogenannter Entlastungspakete verteilt. Diese bestehen größtenteils aus **Einmalzahlungen** wie dem Klimabonus, Heizkostenzuschuss oder dem Teuerungsausgleich. Durch die Zahlungen sinkt weder ein einziger Preis, noch wird die Inflation gebremst.

Wir fordern daher einen **Preisdeckel und die Senkung von Energie und Mehrwertsteuern auf Grundnahrungsmittel** um langfristig Planbarkeit zu schaffen. Wir als SPÖ setzen auf Einkommen & Steuersenkung statt Almosen über Sodexo und Co.

Bitte bilden Sie sich selbst ein Urteil, und nutzen Sie Ihr Stimmrecht am 29. Jänner 2023. Gehen Sie zur Wahl.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr 2023 viel **Glück, Zufriedenheit, Gesundheit** und Politiker:innen, die **im Sinne der Menschen** und nicht aus Gründen des Machterhalts arbeiten.

Freundschaftliche Grüße Michael Strasser

Vzbgm & Vorsitzender SPÖ Weinburg



Schritt für Schritt ans ZIEL

Peter Kalteis—Ein Rückblick auf 20 Jahre wirken als Bürgermeister. Gratulation dazu auch von Seiten des SPÖ-Teams Weinburg für den unermüdlichen Einsatz um unsere Gemeinde. Dazu dürfen wir folgenden Artikel aus der Verbandszeitung des Nö-Gemeindevertreterverbundes veröffentlichen.



muss die Menschen mögen“, zitiert er Bruno Kreisky, der ebenso wie Fischer zu seinen politischen Vorbildern zählt. Und noch einen gibt es, den er in diese Kategorie einordnet: den Niederösterreicher Hannes Bauer. Der Sportler Peter Kalteis hat ein gutes Dutzend Marathons hinter sich. „Die Trainingskilometer vorher sind ein Vielfaches“. Dann kamen 24 - Stunden-Läufe. „Dagegen ist ein Marathon ein Honiglecken.“ Und dann die Expedition auf einen 8000er. „Dagegen ist der 24-Stunden-Lauf ein Honiglecken“.

„Es gibt keine Funktion auf der ganzen Welt, wo du Menschen so helfen kannst und gleichzeitig so gestalten kannst wie als Bürgermeister“, ist sich Peter Kalteis sicher. Und sicher ist auch, dass es wenige andere Bürgermeister gibt, die es schon auf den Gipfel eines 8000ers geschafft haben.

Peter Kalteis ist seit 20 Jahren Bürgermeister in Weinburg im Bezirk St. Pölten. In den Gemeinderat holte ihn seinerzeit der damalige Bürgermeister. Ein Jahr später wurde er Vizebürgermeister. Quasi von null auf hundert in wenigen Monaten. Fast gleichzeitig wählten ihn die NÖ Naturfreunde zum stellvertretenden Landesobmann, drei Jahre später zum Obmann. Als Vizepräsident der Naturfreunde Österreich „bin ich plötzlich neben Heinz Fischer gesessen“. Es folgt „eine unglaublich lehrreiche Zeit. Ich hab ihn beobachtet, wie er Probleme angeht,

kommuniziert, mit Leuten umgeht“. Intellekt und gleichzeitig Menschlichkeit, das beeindruckt Peter Kalteis.

„Viel Hirn und viel Herz“, das braucht ein Politiker seiner Meinung nach. „Man

50 Jahre nach der österreichischen Erstbesteigung des Gasherbrum II – am Schnittpunkt zwischen Pakistan, Indien und China – wollen es die österreichischen Naturfreunde wieder versuchen. 8035 Meter. Mit dabei bei dieser Jubiläums-Expedition: Peter Kalteis. Am 31. Juli 2006 steht er am Gipfel. Er träumt immer



Bürgermeister Peter Kalteis, 63

VIEL HIRN UND VIEL HERZ

noch davon, obwohl es schon 16 Jahre her ist. „Extrem hart, herausfordernd, aber ein lässiges Abenteuer.“ 17 von 25 Teilnehmern schaffen es auf den Gipfel – ein Rekord, der Guinness-verdächtig ist.

Was man beim Extremsport für die Politik lernen kann? „Nicht nur für die Politik, sondern fürs Leben generell: Dass sich Durchhaltevermögen auszahlt, dass man trotz aller Widerstände sein Ziel erreichen kann, wenn man es nicht aus den Augen verliert und sich nicht abbringen lässt. Schritt für Schritt.“

30.000 Besucher pro Jahr, umgeben von Motorik-Park, Sportstätten und viel Grün: Die Weinburger Kletterhalle ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche und konsequente Arbeit. Seinerzeit nicht unumstritten, mittlerweile zum „Inventar“ einer Gemeinde geworden, in der Lebensqualität groß geschrieben wird. „Bei uns findest Du alles, was Du zum Leben brauchst“, bringt es der Bürgermeister auf den Punkt. Das hat auch 40 Jungfamilien überzeugt, sich hier anzusiedeln. Wo sonst findet man einen Baugrund, den man zinsfrei über 30 Jahre abzahlen kann? Oder Genossenschaftswohnungen, die rund ein Drittel von dem kosten, was man woanders zahlt. Wie es dazu kam, ist eine lange Geschichte. Letztendlich hat sich der Bürgermeister durchgesetzt. Mit der ihm eigenen Beharrlichkeit. Und freut sich darüber, „wie viele Kinderwagen man jetzt in der Gemeinde sieht“. Jeder kennt jeden, jeder grüßt jeden, auch das ist Weinburg. Da gäbe es noch viel zu erzählen. Zum Beispiel über den Mostbrunnen, den die Landjugend errichtet hat. Mittlerweile vielfach kopiert. Oder darüber, dass die Gemeinde Schüler, Lehrlinge und Maturanten finanziell unterstützt.

Peter Kalteis hat viele schwierige Situationen erlebt. Im Sport, in der Politik und



DURCHHALTEVERMÖGEN ZAHLT SICH AUS

auch persönlich. Zweimal hat er schwere Erkrankungen überwunden. Macht einen auch stärker? Gegen diesen Begriff wehrt er sich: „Nein, es macht einen bewusster. Das geht viel tiefer rein.“ Verletzlich ist man nachher genauso wie vorher. Aber: „Es gibt kein Aufgeben“. Mit seiner Frau hat Peter Kalteis zwei Töchter und drei Enkel. „Als Team sind wir unschlagbar“.

Seinem designierten Nachfolger – „sehr gut, engagiert, überall gern gesehen“ – hat er vor kurzem ein Buch über Bruno Kreisky geschenkt. Und wenn er ihm einen Rat mitgeben sollte? „Hol dir so viel Information wie möglich, bilde dir deine eigene Meinung und bleib dabei. Du bist der Gemeinde verpflichtet und nicht dem Einzelnen.“



Der vielfach kopierte Mostbrunnen der Landjugend

Am 29.1. wählen gehen, denn auf DICH kommt es an

4 Gründe, warum WIR besser fürs Land sind:

Leben? Leistbar!

Preise runter, Löhne rauf

Kinderbetreuung? Verfügbar!

ganztätig, ganztätig, gratis

Wohnen? Bezahlbar!

*günstiger wohnen durch
öffentliche Investitionen*

Gesundheit? Erreichbar!

flächendeckende Landarztversorgung



LHStv. Franz Schnabl

Vorsitzender der SPÖ NÖ



Mehr Infos findest du hier

Besser fürs Land.
so sind wir.

SPÖ
Niederösterreich



LHStv. Franz Schnabl

Landesparteivorsitzender

Die Teuerung ist mittlerweile tief in den Geldbörsen der Niederösterreicher*innen angekommen. Franz Schnabl, SPÖ NÖ Landesparteivorsitzender und Spitzenkandidat für die Landtagswahl am 29. Jänner sagt klar: Es ist höchste Zeit für Veränderungen. Wir haben Maßnahmen gegen die Teuerung ganz oben auf unserer Agenda.

Machen wir es konkret. Welche Maßnahmen würden Sie am liebsten gleich einführen, um die Teuerung zu bekämpfen?

Franz: 'Preise runter, Löhne rauf!', um das Leben in Niederösterreich wieder leistbar zu machen. Lebensmittel, Heizen, Strom, Wohnen sind die Hauptpreistreiber. Zu wenig, zu spät, zu zögerlich war die Politik der ÖVP auf Bundes- und Landesebene. Der Wind, der die Windräder antreibt, ist nicht teurer geworden; die Sonne, die Photovoltaik- und Solarflächen im Land bestrahlt, stellt keine Rechnung und auch das Wasser, das Kraftwerke antreibt, fließt gratis. Wer versteht da, dass noch immer der teure Gaspreis die Strompreise bestimmt und in ungeahnte Höhen treibt? Von mir im Frühsommer 2022 angesprochen. Statt nur Symptome zu bekämpfen hätte man die Preise runterbringen können. Was die EVN betreibt, ist Raubrittertum und Wucher – die Landeshauptfrau könnte das verändern, tut es aber nicht.

Das wären aber starke Eingriffe in den Markt die Sie vorhaben.

Franz: Wir sehen es gerade: Der Markt regelt nicht alles.

Das Herumwursteln der ÖVP mit ihrer Gutschein-Politik muss ein Ende haben – wir brauchen Maßnahmen, die dauerhaft wirken und den Menschen ermöglichen, von ihrem Einkommen auch leben zu können. Daher mein ganz konkreter Vorschlag: Für die Güter des wöchentlichen Einkaufs (Miniwarenkorb) gemäß Statistik Austria (minus Alkohol, minus Zigaretten) soll ein Höchstpreis nach vorangegangener Überprüfung der Preiskommission festgelegt und die Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer) ausgesetzt werden – auf genau diese Produkte.

Warum sollte man Sie und die SPÖ NÖ wählen?

Franz: Ich bin selbst in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen und will, dass das niemand erleben muss. Ich weiß, was Sicherheit bedeutet. Weil ich viele Jahre als Polizist für mehr Sicherheit gesorgt habe. Ich habe in der Privatwirtschaft tausende Mitarbeiter*innen geführt und weiß, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Und ich habe in den vielen Jahren als Ehrenamtlicher beim Samariterbund erfahren, was Solidarität ist. Ich habe mein Leben nicht in der Politik verbracht, sondern viele echte Erfahrungen gemacht. Dieses Wissen möchte ich nützen, um die Politik zu verändern. Damit die Politik in Niederösterreich nicht nur drei Monate vor der Wahl aufwacht, sondern wir auch nach der Wahl eine fairere und sozialere Politik haben.

Liebe Weinburgerinnen,

liebe Weinburger

Ein bewegtes Jahr 2022 haben wir hinter uns gelassen. Ich als Vorsitzende der Naturfreunde Weinburg, möchte zu Beginn noch einige Erinnerung mit Dir bzw. Ihnen teilen.

Das vergangene Jahr war von vielen Krisen und Themen geprägt, die teilweise noch immer in aller Munde sind und uns täglich beschäftigten – wie Corona, Ukrainekrieg, Teuerungen in allen Bereichen, Flüchtlinge und Klimakrise – um nur einige wenige namentlich anzuführen.

Wir als Naturfreunde Weinburg, durften trotzdem viele schöne gemeinsame Momente erleben und feiern.

Ein besonderes Highlight war sicher unsere 75 Jahr Feier, die wir anlässlich des Niederösterreichischen Naturfreundetages hier in Weinburg feiern konnten. Mit der Vorsitzenden der Naturfreunde NÖ, Mag.^a Karin Scheele an der Spitze, konnte in der Kletterhalle Weinburg mit geschulten Betreuerinnen und Betreuern, das Erlebnis „Klettern“ hautnah versucht und die Faszination für diesen Sport geweckt werden. An diesem Jubiläumstag wurden Wanderungen von unseren Naturfreunde Lehrwarten zum Naturlehrpfad und zum neuen Gipfelkreuz begleitet. Besonders freut es mich, dass unserer höchsten Erhebung in Weinburg, eine besondere Würdigung zu Teil wurde, denn das Gipfelkreuz ist unserem Gründungsmitglied, Ehrenobmann und Altbürgermeister Erich Königsberger gewidmet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich für die tolle Unterstützung bedanken. Mein besonderer Dank gilt der Gemeinde Weinburg unter unserem Ehrenobmann, Bürgermeister Peter Kalteis und den vielen Gönnerinnen und Gönnern der Naturfreunde Weinburg. Danke!

Für das kommende Jahr, blicken wir mit Zuversicht, Kraft, Energie und vielen Ideen ins neue Vereinsjahr. Es wird Zeit, die Krisen hinter uns zu lassen, den Blick nach vorne, auf das „Schöne“, unsere Natur, zu richten. Unser Jahresprogramm soll aktivieren, motivieren und beitragen, dass wir uns wieder verstärkt mit den Themen

Gesundheit, Fitness, Natur und vor allem gemeinsame Aktivitäten befassen und es auch leben. Wir, die Naturfreunde Weinburg sind dazu bereit, wollen endlich wieder voll durchstarten, sei es beim Lumpenball, Skikurs, Abenteuer Pielach, Naturlehrpfad, Wandern, Bergsteigen, am Stockplatz, Kinderzeltlager, bei diversen Veranstaltungen für „Jung“, „Alt“ oder „Kids“ – wir sehen uns und sind dabei.

Das ist die Devise der Naturfreunde Weinburg für das Jahr 2023!

Bergfrei! Priska Gaupmann Vorsitzende Naturfreunde Weinburg



Eine würdige 75. Jahr Feier der Naturfreunde Weinburg.
Herzliche Gratulation nochmals von dieser Seite



Skikurs der Naturfreunde Weinburg in Annaberg
21., 22. & 28. Jänner 2023 ist es wieder so weit.



Fertiggestellt der Rastplatz am Luberg & Erich Königsberger Gedenkkreuz



ZVR 655651 360

laden zum **74.**

LUMPEN BALL

Weinburg

11. Februar 2023

Beginn: 20:30 Uhr

Sporthalle

Musik: **SCHICKARIA**

Vorverkauf € 5,-

Abendkassa € 7,-

keine Tischreservierung



Verdiente Funktionäre wurden bei der 75 Jahr Jubiläumsfeier geehrt.



Der Termin für das beliebte NF-Kinderzeltlager 2023 steht schon fest: 22. – 28. Juli 2023

Vom Pensionistenverband



Das Jahr 2022 hat mit Absagen sämtlicher Veranstaltungen bei allen Vereinen begonnen. So konnten wir unseren Pensionistenball leider nicht abhalten. Davon waren auch die Spielenachmittage am Donnerstag in der Kerschanhalle betroffen. Nachdem die Corona-Ansteckungen über den Sommer nachgelassen haben, starteten wir im September wieder mit unseren Aktivitäten.



Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes wurde Franz Gallhuber zum Obmann gewählt und Ehrungen durchgeführt.



Beim 34. Pensionisten-Landeswandertag, der in Obergrafendorf stattfand, führte die lange Strecke über Weinburg. Am Kunstbahnhof in Klagen wurden ca. 350 Wanderer bei unserer Labstelle mit kulinarischen Köstlichkeiten und mit kühlen Getränken bestens versorgt.

Eine Woche später gab es dann das Dorffest in Weinburg, wo die Pensionist:innen einen Stand im alten Feuerwehrhaus hatten. Der traditionelle „Grammlsterz“ wurde von zahlreichen Gästen mit Genuss verzehrt. Zudem gab's noch verschiedene Aufstriche, und natürlich Kaffee mit selbstgebackenen Mehlspeisen.

Ende Oktober hielten wir im Gasthaus Gapp unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Ich wurde wieder einstimmig zum Obmann gewählt. Unsere Inge Stuphan legte nach 20 Jahren ihre Aufgabe als Schriftführerin zurück, und schied vom Ausschuss aus. Ebenso Elisabeth Hasenzagel und Maria Posseth als Subkassierinnen, sowie Robert Trimmel. Nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Im Dezember führten wir mit 40 Personen einen wundervollen Adventausflug durch. Zuerst machten wir einen Besuch in der gläsernen Burg in Ebreichsdorf. Anschließend genossen wir bei windstillem, trockenem Wetter ein paar besinnliche Stunden in der wunderbaren Johannesbachklamm.

Ich freue mich im Jahr 2023 wieder voll durchstarten zu können und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Obmann Franz Gallhuber mit seinem Team





Einladung zum Kindermaskenball: Kerschanhalle Weinburg

19. Februar 2023

Saaleinlass: 13:30

Beginn: 14:30

Livemusik: Hubs-Musik

Ein ausgelassener Kindernachmittag
mit fröhlichen Clownspielen und
tollen Überraschungen

Eintritt:

Kinder 3 Euro, Erwachsene 4 Euro

Volkshilfe Weinburg

Liebe Weinburgerinnen und Weinburger!

Als Vorsitzende der Volkshilfe Weinburg möchte ich in Erinnerung rufen, welche Leistungen unser Verein anbietet.

Neben Vorträgen und Pflegehilfe, organisieren wir unter anderem die Wirbelsäulengymnastik in Weinburg.

Wir, Christine Kerschner und Frau Christiane (Susi) Gallhuber versuchen Ihre Fragen oder Probleme zu lösen.

Folgende Materialien könne durch die Volkshilfe Weinburg zur Verfügung gestellt werden:

Pflegebetten, Rollatoren, Zimmertoilette, Rollstühle, aufblasbare spezielle Luftmatratzen gegen Wundliegen, Sitzerrhöhungen für WCs, Beistelltische zum Essen bei Bett, uvm.

Ebenso Unterstützung wir bei Pflegegeldanträgen, Heimhilfen und beim Antrag auf einen Pflegeheimplatz. Wir freuen uns aber auch einfach auf ein nettes persönliches Gespräch.

Kerschner Christine 0681/10547323

Gallhuber Christiane (Susi) 0664/8709282

Mit lieben Grüßen

eure Christine Kerschner

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH



Bgm. Peter Kalteis, das Team der Volkshilfe Susi Gallhuber und Christine Kerschner, Bezirksvorsitzende Heidemari Onodi



Die Wirbelsäulen Gymnastik der Volkshilfe, angeleitet durch Physiotherapeutin Elisabeth Zöchling wurde im Herbst gut angenommen und startet wieder am 20. Februar 2023 in der Sporthalle.

Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Was kann ich tun, wenn ich den Verdacht habe, dass ein Familienmitglied, Angehöriger oder Freund Anzeichen von Demenz zeigt? Wie bekomme ich Pflegegeld? Wie beantrage ich eine Erhöhung? Wie kann ich meinen „letzten Willen“ sicherstellen? Brauche ich ein Testament? Mit diesen Fragen beschäftigt sich vor allem die ältere Generation. Die Volkshilfe Weinburg und der Pensionistenverband Weinburg luden zu Veranstaltungen ein. Fachkundige Referent:innen gaben Informationen zu den Themen und boten vor Ort auch kurze individuelle Beratungen an. Probleme, die im Rahmen der Veranstaltung nicht gelöst werden konnten, wurden an die fachlich zuständigen Stellen „weitergeleitet“.

Menschen in Problemlagen brauchen Menschen, die zuhören können, die erkennen, wo die Bedürfnisse der Personen liegen und entsprechende Maßnahmen vorschlagen oder einleiten. Die Zustimmung der betroffenen Person ist dabei von wesentlicher Bedeutung. Die Volkshilfe und der Pensionistenverband Weinburg sind die richtigen ersten Ansprechpartner, wenn man nicht weiß, wie es weitergehen kann.

Die „seniorenfreundliche Initiative“ ist eine gemeinsame Aktion der Volkshilfe NÖ, des Pensionistenverbandes NÖ und dem GemeindevertreterInnenverband NÖ



In Regem Austausch mit dem Landespräsidenten der Pensionisten (Mitte) Prof. Dkfm. Dr. Hannes Bauer



volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH



Pensionistenobmann Franz Gallhuber, die Vorsitzende der Volkshilfe Weinburg Christine Kerschner, und Vzbgm. Michael Strasser nahmen am 28. September 2022 die Auszeichnung „seniorenfreundliche Gemeinde“ in Empfang. Die Übergabe fand im Museum Niederösterreich in der Landeshauptstadt St. Pölten durch Prof. Ewald Sacher Präsident Volkshilfe NÖ, Hannes Bauer Präsident des Pensionistenverbandes NÖ, Rupert Dworak Präsident des GemeindevertreterInnenverband NÖ, Landeshauptfraustellvertreter Franz Schnabl und Landesrätin für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung Ulrike Königsberger-Ludwig statt.

Explodierende Energiekosten in Europa – die Hintergründe



Dr. Alexander Wimmer

Nicht nur, dass der Ukrainekrieg humanitär eine Katastrophe ist, sondern auch eine massive Belastung für jeden Europäer und Europäerin durch explodierende Energiepreise. Egal ob an der Tankstelle oder auf der Gas- und Stromrechnung, überall sind die Preise massiv gestiegen. Jeder von uns ist sich bewusst, dass wir langfristig bis zum Jahr 2050 ohne fossile Energieträger auskommen müssen, jedoch trägt die Bundesregierung derzeit mehr zur Verwirrung bei, als dass sie konkrete Wege für uns skizziert. So gibt es bis heute keine Wasserstoffstrategie, obwohl diese seit vielen Jahren versprochen wird. Genau diese Wasserstoffstrategie ist von enormer Bedeutung, da diese zeigen wird, ob wir zukünftig vermehrt auf Strom oder Wasserstoff setzen werden.

Aufgrund der Unsicherheiten ist es umso wichtiger, auf Fakten basierte Entscheidungen zu treffen. Wer eine Gasheizung besitzt, befindet sich aktuell in einer Zwickmühle und sieht sich mit Kostensteigerungen bis zu 600% konfrontiert. Die gute Nachricht ist, dass es sich um ein mittelfristiges Problem handelt. Zwar kann keiner von uns in die Glaskugel schauen und die Energiepreise vorhersagen, jedoch können wir uns an den sogenannten „Futures“ orientieren. Ein Future sagt aus, wenn ich heute bereits das Gas für beispielsweise das Jahr 2027 kaufen würde, wie hoch der Preis wäre. Zwar kann man als Privatperson keine Futures kaufen, aber die Energieversorger nutzen dieses Konzept. Deshalb ist davon auszugehen, wenn die Future Preise sinken, sich auch die Preise für die Endverbraucher normalisieren. In der Tabelle finden sich die Futures für Strom und Gas, wie daraus ersichtlich ist, sollte aus heutiger Sicht der Großhandelspreis für Gas von heute 10–15 Cent auf 3–4 Cent pro Kilowattstunde (kWh) sinken, der Strompreis sollte von derzeit ca. 25–35 Cent auf 14–15 Cent pro Kilowattstunde (kWh) sinken. Damit zeigt sich, dass wir vermutlich nie wieder die niedrigen Energiepreise wie vor der Ukraine-

rise sehen werden, jedoch sollten sich die Preise für Strom und Gas bald wieder halbieren. Es gilt somit, vor allem das Jahr 2023 durchzuhalten, dann ist Entspannung auf den Energiemärkten in Sicht.

	Gas [Cent/kWh]	Strom [Cent/kWh]
2025	6	18
2026	4	15
2027	3	14



Der Strompreis wird beim Merit-Order-System nach dem teuersten Spitzenkraftwerk bestimmt.

So müssen Verbraucher für Strom aus erneuerbaren Energien genauso viel zahlen wie für Strom aus Gaskraftwerken. Weil die Gaspreise aber explodiert sind, befeuert dieses Prinzip die **Inflation**. Und so kommt es, dass die Energiekonzerne massive Übergewinne erwirtschaften. In der Schweiz gibt es kein Merit-Order-System, dadurch auch nur eine 3 % Inflation.

Mehr INFOS zum Strompreis und Merit-Order-System findest du hier!

Quelle: <https://www.arbeit-wirtschaft.at/merit-order-strompreis-kraftwerk-inflation-erneuerbare-energien/>





Niederösterreichs Teuerungsausgleich bringt Millionen Steuergeld für Beratungsfirma Accenture.

Niederösterreich hat für die Auszahlung des Strombonus ein externes Beratungsunternehmen beauftragt – **1,3 Millionen Euro** Steuergeld bekommt die Firma Accenture dafür. In der Vergangenheit ist sie durch Flopp-Projekte wie **Kaufhaus Österreich** und **die Stopp-Corona App aufgefallen**. Das Unternehmen zahlt seine Steuern im Steuerparadies Irland, hat beste Kontakte zur ÖVP und fiel international durch fragwürdige Deals im politischen Umfeld auf.

Das Land Niederösterreich schüttet mit dem „**blaugelben Strompreisrabatt**“ eine Unterstützungsleistung an die Niederösterreicher:innen aus. Doch die Sache hat einen Haken: Das Land behauptet, die Abwicklung der Förderung nicht selbst zu schaffen und beauftragt in einer Nacht-und-Nebel-Aktion den Unternehmensberater Accenture. **Kostenpunkt: 1,3 Millionen Euro**. Noch beim Beschluss des Gesetzes versicherte die ÖVP den anderen Regierungsparteien, dass die Auszahlung der Leistung vom Land selbst übernommen werde.

Doch dann kam es anders: Das Gesetz ist scheinbar so unübersichtlich, dass Landeshauptfrau Mikl-Leitner ihrer eigenen Beamtenschaft die Prüfung der Anträge nicht zutraut. Am 8. November stellt Mikl-Leitner den anderen Parteien dann ohne Vorankündigung ein Ultimatum: Entweder sie würden einem Auftrag an ein externes Unternehmen um 1,3 Millionen Euro für die Abwicklung des

Strompreisrabattes zustimmen, oder die Leistung könne nicht ausgezahlt werden. Das führte zu heftigem Protest der SPÖ während der Sitzung. Doch letztlich stimmten SPÖ und FPÖ den ÖVP-Plänen zu, um die Auszahlung nicht zu verhindern.

GEWINN AUS ÖSTERREICHISCHEM STEUERGELD WIRD IN IRLAND VERSTEUERT

Eigenartig ist, dass die ÖVP eine absolute Mehrheit besitzt. Sie hätte die Auftragsvergabe ohne andere Parteien beschließen können, doch scheinbar wollte sie nicht alleine die Verantwortung für den Deal tragen. Das könnte an dem Unternehmen liegen, das den Zuschlag bekommen hat. Die Firma Accenture hat ihren Sitz in Irland und Holland. Zwei Länder, die **öfter in Kombination gewählt werden, um Gewinne zu verschieben** und Steuern zu sparen. In Irland zahlt Accenture auf seine Gewinne gerade einmal 3,5 % Steuern.

HOHE AUFTRÄGE AUS ÖFFENTLICHEN GELDERN UND BESTE KONTAKTE ZUR ÖVP

Bei der ÖVP führte das aber zu **keinen Berührungsängsten**: Die ehemalige Wirtschaftsministerin Schramböck hielt Vorträge für Accenture, Sebastian Kurz schrieb einen Gastbeitrag für ein Jubiläumsheft des Beratungsriesen. Schramböck engagierte Accenture für 1,5 Mio. für den Rohrkrepierer „Kaufhaus Österreich“ – einer von vielen öffentlichen Aufträgen der Regierung für das Unternehmen. Ein Blick in die gemeldeten öffentlichen Aufträge zeigt: 2019 flossen 15 Mio. Euro Steuergeld an Accenture, 2020 16 Mio., 2021 explodierten die Kosten auf 44 Mio. Euro – davon alleine 16,8 Mio. aus dem ÖVP-Finanzministerium. Im laufenden Jahr 2022 sind bereits 14,4 Mio. Euro öffentliche Gelder an Accenture gemeldet, 6,3 Mio. davon aus dem ÖVP-Innenministerium und 3 Mio. aus Niederösterreich. So viel ist jedenfalls gemeldet. Es könnte noch weit mehr sein, da öffentliche Einrichtungen ihre Aufträge oft sehr spät melden.

Auch Wechsel von der Beraterbank in hohe öffentliche Funktionen kommen vor: Der ehemalige Accenture-Geschäftsführer Hans Aubauer wurde 2015 auf einem ÖVP-Ticket Generaldirektor der Sozialversicherungsanstalt (SVA). Daraufhin bekam sein ehemaliger Arbeitgeber auffällig **viele Aufträge der Sozialversicherung**: Insgesamt flossen 32 Millionen Euro zwischen 2015 und 2018 von der SVA an Accenture.

DEALS DURCH CONNECTIONS: ACCENTURE BESCHÄFTIGT DEUTSCHE JUSTIZ

Ein Muster, das man auch aus Deutschland kennt. Dort musste sich ein **Untersuchungsausschuss** mit Accenture beschäftigen. Hintergrund: Nur ein Jahr nachdem Katrin Suder von McKinsey ins Verteidigungsministerium als Staatssekretärin für Rüstung wechselte, ging auch ihr ehemaliger Arbeitskollege Timo Noetzel und heuerte bei Accenture an. **Danach entschied sich das Verteidigungsministerium auffällig oft bei Digitalisierungsprojekten für Accenture.** Die Gewinne konnten im Vergleich zur Zeit vor Suders Amtsantritt auf **4 Millionen Euro verzehnfacht werden.** Noetzel erklärte in einem firmeninternen Blog seine Vorgehensweise: Sein „key to success“ sei eine „strong client intimacy at the c-level“. So könne er andere Anbieter „outperformen“. Auf gut Deutsch: Er hat eine persönliche Nähe zur Führungsebene und sticht so Mitbewerber aus. In Österreich nennt man das Freunderlwirtschaft, in Deutschland **beschäftigt die Causa mittlerweile die Gerichte.** Quelle: kontrast.at/accenture-oevp



KLIMABONUS

21 Mio. für Gutscheine-Konzern und 13 Mio. für RSA-Gebühren: Der Hauptgewinner beim Klimabonus heißt Sodexo und die Post;

Ich habe eine 4-Köpfige Familie, leider wurden nur 3 Klima-Boni auf das Konto überwiesen? Die Aufklärung folgte wenige später, als ich mit Staunen feststellen musste, dass der fehlende 4te Klima-Boni per RSA-Brief und Diesel-Postauto als Sodexo Gutschein zugestellt wurde. Erklären konnte mir diese Vorgehensweise auf Nachfrage niemand. Ein Schildbürgerstreich der den Steuerzahler **34. Mio Euro kostet.** Sie wollen mehr über die Klimabonus Auszahlungen und Hintergründe zur Firma Sodexo erfahren? Dann sehen sie hier nach:

Quelle: <https://kontrast.at/sodexo-klimabonus>





Wandern am Nationalfeiertag:

Zahlreiche Wanderer nutzten die Gelegenheit die schöne Strecke durch die Gemeinde entlang des Aquädukt-Weges Richtung Luberg zu erwandern. Ein herzliches Dankeschön der Familie Schneier/ Gerstl wo wir die Labstelle in ihrem Hof einrichten durften. Ebenso danke dem Fischereiverein Weinburg, und auch der Raika Region St. Pölten für die tolle Unterstützung der Veranstaltung.



Vorzugsstimmenvergabe – Landtagswahl in Niederösterreich

Bei der Landtagswahl in Niederösterreich am 29. Jänner 2023 kann jede wahlberechtigte Person neben einer Stimme für eine Partei auch Vorzugsstimmen vergeben. Eine Vorzugsstimme bringt zum Ausdruck, dass die Vergabe eines Mandats an die gewählte Person besonders gewünscht wird.

Es können höchstens zwei Vorzugsstimmen abgegeben werden, und zwar für je eine Bewerberin/einen Bewerber der Landesliste und/oder der Wahlkreisliste.

Eine Vorzugsstimme wird vergeben, indem die Bewerberin/der Bewerber in dem dafür auf dem amtlichen Stimmzettel vorgesehene Kreis eindeutig markiert oder sonst wo auf dem Stimmzettel eindeutig bezeichnet wird.

Vorzugsstimmen können gültig nur an Bewerberinnen/Bewerber der Partei vergeben werden, die gewählt wird. Das heißt die Kreuze sollten unbedingt in der gleichen Spalte gemacht werden.

Richtig wählen:

- ➔ **SPÖ ankreuzen**
- ➔ **Deine Vorzugsstimme für die Landesliste**
- ➔ **Deine Vorzugsstimme für die Bezirksliste**



Josef Gwiss
Versicherungs-Berater
Telefon: 02747/3029
Mobil: 0650/4231105

Versicherungsagentur
Brüder-Teichstraße 3, 3205 Weinburg
E-Mail: josef.gwiss@aon.at
Geberberg Nr. 12G97293, BH St. Pölten

Beratung für: Österreichische Beamtenversicherung
VAV-Versicherungen (Testsieger Kfz-Versicherung)
Wiener Städtische
Wüstenrot u.S-Bausparkassen



Herzliche Einladung: Holen sie sich ihren Blumengruß am Valentinstag 14.2. vor dem Adeg Markt und überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Blumengruß der SPÖ Weinburg.

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer

SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politische Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten e-mail: st.pönten@spoe.at
Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias Stadler Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried

Auflage: 650 Stk, Erscheinungsort: 3205 Weinburg
Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit - Layout: Michael Strasser;
Zugestellt durch Mitglieder und Freunde der SPÖ-Weinburg.